

gewöhnen konnten. Ich war bei einem pensionierten Obersten von Oberalta eingewartiert. Als ich kam, wartete schon das Dienstmädchen mit tadellosem Frühstück und eine Flasche des schäbsten Koburger Bieres auf mich. In meinem Zimmer stand ein Bett mit seidenen Bezügen - recht annehmbar nach den Erfahrungen von Rodach.

Selbstverständlich besuchte ich zum zweitenmal die Festung Koburg, die wohl selten so viele Soldaten auf einmal gesehen hat. Das Koburger Bier war ein Wonnetränk und es wurde viel, sehr viel davon getrunken und vertragen. Süddeutsche Fröhlichkeit klang über den Main herüber, kurz es war sehr schön. Der Höhepunkt körperlicher Anstrengung und sorgenloser Hingabe an das, was der Tag bot, an Soldatenfreude und Frohsinn war überschritten, wir wandten uns wieder der Heimat zu, um nach einem Nachquartier in Eisfeld mit der Bahn in die Garnison zurück gebracht zu werden. Bei Eisfeld wurde aber erst noch die traditionelle feierliche Ceremonie der "Löffelbeerdigung" vorgenommen, zu der auch das Offizierskorps geladen und erschienen war. Gleich nach der Rückkehr aus dem Manöver wurden die Reservisten entlassen und die Honoristen der Kompanie, es waren deren viele und hervorragende Kräfte darunter, wetteiferten mit einander, alles, was sie für Karrikaturwürdig hielten aus überprüdelnden Herzen von sich zu geben. In dieser Stunde sahen sogar die gestrengsten Herren Vorgesetzten nichts Übel. Unter anderen wurde ein unrolliges Regimentsexersieren vorgeführt. Die Bewaffnung bestand aus Knütteln, das Karnevalsabsichen war der Blechlöffel an der Uniform. Die berittenen Offiziere saßen auf den Schultern kräftiger Leute, die die Aufgabe hatten, die betreffenden Eigentümlichkeiten ihren Vorbilder möglichst getreu nachzuahmen, während die Reiter die weit leichtere Aufgabe hatten sie Tätigkeit der Offiziere und ihre Kommandoweise in Tonart, Gebärde usw. zu persiflieren. Die Adjutanten flitzten in der Natur herum wie die vergifteten Affen und wenn der alte Regimentskommandeur mit Hilfe des wagen seiner nicht zu kleinen Nase "Windmüller"